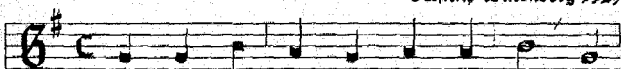


Der Höl- len Pfor-ten sind zer-stört

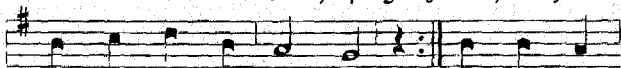
Weise: Es ist gewislich an der Zeit

15. Jahrhundert /
Geistlich Wittenberg 1529

413



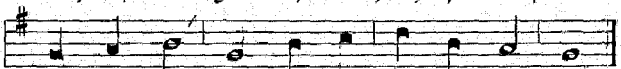
Der Höl- len Pfor-ten sind zer- stört, der
des Sa- tans Reich ist ganz ver- heert; Lob



Tod ist nun ver- schlungen,
sei dir, Gott, ge- sun- gen. Der Sün- den



Macht ist ab- ge- tan, durch Christum ist die



Sim- mels- bahn uns wie- der auf- ge- schlos- sen.

2. Was uns des ersten Adams Schuld im Paradies verloren, das und noch mehr hat Christi Suld uns wiederum erkoren. Der starke Held aus Davids Stamm hat seines Vaters Jornesflamm' gelöscht mit seinem Blute.

3. Heut ist er aus dem Grab herfür mit großer Macht gebrochen und steckt auf des Heils Panier, gleichwie er hat versprochen; er bringt nach wohlgeführtem Streit uns wieder Fried und Freudigkeit, ja alle Simmelschätze.

4. Drum lasset uns in Fröhlichkeit Herz und Gemüt erheben, weil uns ist diese Gnadenzeit vom Himmel wiedergeben. Wir haben Christi Reich und Macht; er ist hinweg, der Tag und Nacht vor Gott uns hat verflaget.

5. Wir werden auch nach dieser Zeit wie Christus auf-erstehen und mit ihm in die Herrlichkeit und Simmelsfreude gehen; denn wo das Haupt geblieben ist, da müssen, wie verheissen ist, die andern Glieder wohnen.

Michael Schirmer 1640